

September 2021

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis

Bild: "Sunset" Aquarell von Paul Pollock. Kurs siehe Kleinanzeigen im Heft



Wo steht die Kunst? Wofür brauchen wir sie?

Beiträge von Tille Barkhoff, Elmar Lampson, Amadeus Templeton,
Joachim Heppner, Roswitha Meyer-Wahl, Ulrich Rölting

Marlowe
GREEN FASHION

INDIAN

SUMMER...

Mode für
Männer & Frauen
Beim Schlump 5/9
bio, fair, ethisch!

Bahrenfelder Straße 176
im Weltladen Offensen

www.marlowe-nature.de



foto: LANA

Inhalt

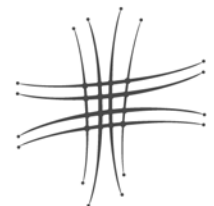
In diesem Heft:

Wo steht die Kunst? Wofür brauchen wir sie?	Seite 5
<i>Beiträge von Tille Barkhoff, Elmar Lampson, Amadeus Templeton, Joachim Heppner, Roswitha Meyer-Wahl, Ulrich Rölfig</i>	
Termine	Seite 18
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 28
Veranstaltungsanzeigen	Seite 33
neu gelesen – wieder gelesen	Seite 36
Adressen	Seite 38
Impressum	Seite 42
Kleinanzeigen	Seite 45

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Wo steht die Kunst? Wofür brauchen wir sie?

Beiträge von Tille Barkhoff, Elmar Lampson, Amadeus Templeton,
Joachim Heppner, Roswitha Meyer-Wahl, Ulrich Rölting

Dass die Kunst, bzw. die KünstlerInnen in den letzten eineinhalb Jahren gelitten haben, ist uns allen bekannt. Auch wenn jetzt wieder ein Aufschwung kommt, ist es unsicher, ob das kulturelle Leben weitergehen wird. Die Umsatzeinbußen durch Corona in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland können sich durch die Absage von zahlreichen Veranstaltungen und der Schließung von Kunst- und Kulturstätten in 2020 bis zu 28 Milliarden Euro belaufen. Wie erleben das die KünstlerInnen selbst, deren Arbeit als nicht systemrelevant eingestuft wird? Und was macht das mit uns als Gesellschaft, wenn wir die Kunst nicht mehr haben?

Sind die Künstler die Corona-Verlierer?

Von Tille Barkhoff, Eurythmistin

„Die Corona-Krise macht den tiefen Spalt im Kulturbetrieb sichtbar, der schon immer zwischen privilegierten, mit festen Verträgen an Institutionen gebundenen Kreativen und der riesigen Gruppe der freiberuflich Beschäftigten klappte. Das Label „Solo-Selbständige“ berechtigt die meisten im Theater- und Konzertbetrieb tätigen „Freien“ kaum, staatliche Hilfen in Anspruch zu nehmen, denn die meisten Hilfsprogramme ließen erkennen, dass dem Gesetzgeber die Lebenswirklichkeit dieser großen Gruppe gänzlich unbekannt ist. Zahlreiche privat initiierte Hilfsprojekte versuchen daher, in die Bresche zu springen und den in existen-

tielle Not Geratenen unbürokratisch zu helfen.“ *
Eines davon ist die „KunstNot-hilfe“, in der ich seit März 2020 mitarbeite. Sie hat sich als Crowdfunding-Plattform gleich zu Beginn der Krise gegründet und ermöglicht jedem, der sich engagieren will,



Foto: Cordula Kropke



Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine Abgabe auf Spritz- und Düngemittel ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. glsbank.de

Filiale Hamburg
Düsternstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

Geld für Künstler zu spenden. Bis jetzt sind dort hunderte von Anträgen eingegangen, die mir/uns einen sehr konkreten Einblick in die Not vieler Künstler gegeben haben. Viele haben ihr Leben lang gearbeitet, konnten dabei aber nie große Rücklagen erwirtschaften. Nun sind sie unverschuldet in Not geraten. Oben habe ich aus einem Artikel der freien Journalistin und Autorin Regine Müller zitiert, den sie nach einem Jahr über die Situation der Künstler verfasst hat. Auch sie arbeitet in der „Kunstnot-hilfe“ mit und schreibt unter dem Titel „Durchs Raster gefallen“ weiter: „Das Spektrum der Antragssteller reicht vom Bauchredner und Artisten über die Grafikerin für Programmhefte über Theaterpädagogen, Kostümbildnerinnen bis hin zu MusikerInnen, erlauchten Alte- oder Neue-Musik-Ensembles und freischaffenden SängerInnen und

„Wasserspiegelungen“ alle Fotos auf Seite 6, 7, 8 von Ulrich Herms



Tänzerinnen, während sich inzwischen immer weniger Bildende KünstlerInnen melden, die ihre Lage offenbar stabilisieren konnten und davon profitieren, dass wenigstens die Galerien irgendwie, wenn auch beschränkt weiterwurschteln können.“*

„Als Voraussetzung für die staatliche Förderung wurde anfangs die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse verlangt, aber schon in der zweiten Förder-Runde war inzwischen allen aufgefallen, dass es zahlreiche Anträge gab, die nachprüfbar von im Kulturbetrieb äußerst aktiven Menschen gestellt wurden, die aber aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in der KSK sein dürfen, deshalb auch andere, öffentliche Hilfsfonds nicht in Anspruch nehmen können, und ergo gerade besonders der unbürokratischen Hilfe bedürfen. So schrieb eine

Performerin in der Begründung für ihren Antrag auf Hilfe: ... ‚bin alleinerziehende Mutter eines schwerbehinderten Sohnes. Da ich auf Pflegegelder angewiesen bin, kann ich nicht in die Künstlersozialkasse.‘ Auch Menschen, die ihre betagten Eltern pflegen, erhalten Gelder aus Pflegekassen und fallen damit aus

der Berechtigung für die KSK heraus. Eine große Gruppe derer, denen die Mitgliedschaft in der KSK verwehrt ist, bilden die SchauspielerInnen. Da sie häufig mit Synchron-Jobs oder Film-Drehs für kurze Zeit angestellt werden, können auch sie nicht in die KSK. Ein Schauspieler schrieb: ‚Dadurch stehen mir sowohl die Vorteile des Regelmäßig-Angestellt-Seins (regelmäßige Einzahlung in die Arbeitslosenhilfe), als auch durch die Vorteile des Freiberufler-Daseins (der günstigen Kranken- und Pflegeversicherung - KSK) nicht zu. Also erneut falle ich durch jegliches Raster.‘

Darstellende KünstlerInnen sind besonders schwer betroffen durch Corona, da sie nur für bestrittene Auftritte bezahlt werden – was auch für die riesige Schar der Orchesteraushilfen gilt, ohne die kein groß besetztes Symphonie-Konzert und keine Opernaufführung über die Bühne geht, aber auch etwa für die Mitglieder des gut bezahlten Bayreuther Festspielchors, die 2020 keinerlei Ausfallhonorare erhielten. Gleiches gilt für freiberufliche Opern- und TheaterregisseurInnen.

Ein Riesenproblem ist vor allem das Chaos der öffentlichen, einander ausschließenden Hilfsprogramme, viele AntragstellerInnen schildern anschaulich die Verwirrungen und Widersprüche der Programme, bei der viele wiederum durch alle Raster fallen.“*

Seitdem Regine dies geschrieben hat, ist ein halbes Jahr vergangen. Das macht sich bemerkbar. Es scheint so, dass viele Künstler sich langsam arrangiert haben und neue Wege gefunden haben, ihren



Lebensunterhalt zu bestreiten. Trotzdem wird die Not, die wir in den Anträgen der Kunstnothilfe sehen, nicht weniger. Eher zeigt sich, dass nach einer so langen Zeit Beträge wie 500,- bis 1000,- Euro nicht mehr helfen. Zu Beginn der Krise haben solche Beträge den Künstlern auch dadurch geholfen, dass sie ihnen Mut gemacht haben durchzuhalten und dass sie sich in Ihrer Not gesehen fühlten. Die lange anhaltende Not und die fehlende Perspektive, wann wieder Normalität in den Kulturbetrieb eintritt, führt aber jetzt dazu, dass immer mehr Künstler ihre Studios, Ensemblearbeit und Kursarbeit aufgeben, um in anderen Bereichen Geld zu verdienen. Vor allem junge Künstler, die gerade ins Berufsleben einsteigen wollten, schaffen es oft



nicht mehr, die Hürden zu nehmen, die sich ihnen jetzt stellen. Oder Künstler werden, wegen eines unter anderen Umständen vielleicht gut zu bewältigenden Schicksalsschlags in der Familie, dazu gezwungen, ihre freie künstlerische Tätigkeit aufzugeben.

Das habe ich jetzt auch mehrfach in der Eurythmieszene, in der ich tätig bin, erlebt. Vielversprechende Studienabgänger, die künstlerisch arbeiten wollten, gehen auf Sicherheit und suchen sich andere Aufgaben; kleine Eurythmieensembles lösen sich auf, und die Initiative für das Delphi-Eurythmie-Festival in Hamburg hat ihre Arbeit nach drei Versuchen mit dem dazugehörigen Fundraising, der Programmplanung, der Theatermiete (incl. 20-seitigem Hygienekonzept) jetzt eingestellt. Die Kraft und der Enthusiasmus, ehrenamtlich dafür zu arbeiten schwindet, denn ohne zu wissen, ob bzw. wann und in welchem Rahmen die Veranstaltung wirklich stattfinden kann, will niemand mehr weiterplanen.

Viele Künstler, so auch viele Eurythmisten, versuchen nun durch ONLINE-Projekte, -Kurse, etc. ihre Tätigkeit fortzusetzen und machen in diesem Bereich auch neue, bereichernde Erfahrungen. Aber liegt hier eine wirkliche Alternative für ein lebendiges Kunst- und Kulturleben? Wir sprechen von „analog“ und „digital“, als wären es zwei gleichwertigen Alternativen und verschleiern so im alltäglichen Wortgebrauch, dass das eine das wirkliche Leben, und das andere eine um vieles ärmere Scheinrealität ist. Wo bleiben die Vielschichtigkeit der Sinneserfahrung in der Kunst und die menschliche Begegnung?

Aus diesen Erfahrungen ist mein persönliches Resümee deshalb, dass vor allem die Pluralität, Vielfalt, Lebendigkeit der freien Kunstszenen darunter leidet, dass noch kein Ende der Corona-Auflagen und -Einschränkungen abzusehen ist. Die meisten KünstlerInnen haben genug Phantasie und Tatkraft, um neue Wege zu finden, sich in der Not irgendwie „über Wasser zu halten“. Aber wir als Gesellschaft verlieren ihre oft so originelle und ganz individuelle künstlerische Arbeit, die zwar nicht als „gesellschaftsrelevant“ gilt, die unserer Leben aber bunt und lebenswert macht und die den Humus bildet für ein kraftvolles Kulturleben, das von Austausch und Begegnung lebt.

** Der zitierte Text von Regine Müller ist erschienen im Fachmagazin Opernwelt 02/21.*

Wozu brauchen wir die Kunst?

Prof. Elmar Lampson, Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Künstler und Kulturschaffende teilen das Schicksal mit vielen anderen Menschen, deren Arbeitsgebiete nicht zu den vordergründig existenznotwendigen Bereichen der Gesellschaft gehören. Die Erfahrung, in der Pandemie-Situation nicht als „systemrelevant“ angesehen zu werden, war für Viele ein Schock. Als alles geschlossen wurde und das Kulturleben zum Stillstand kam, trat eine bedrohliche Stille im öffentlichen Leben ein. Noch nicht einmal in den Weltkriegen hat es das gegeben. Im Gegenteil, viele Menschen, die den zweiten Weltkrieg erlebt haben, erzählen noch heute von der großen Kraft, die sie durch die Besuche von Konzerten oder anderen Kunstveranstaltungen unter kaum vorstellbaren Bedingungen erhalten haben. Gerade in Zeiten der Not erweist sich oft die elementare Lebenskraft der Kunst. Selbstverständlich lässt sich die Situation im heutigen Deutschland nicht im Entferntesten mit dem vergleichen, was Menschen in Kriegszeiten erlitten haben oder in vielen Ländern auch gerade jetzt erleiden. Aber das weltweite Verstummen der öffentlichen Kunstveranstaltungen war dennoch ein bislang singuläres Ereignis, dessen Folgen noch gar nicht abzusehen sind.

Es beeindruckt mich in diesen Tagen immer, wenn ich höre, wie beglückt Menschen sind, die nach langer Zeit wieder in einem Konzert waren oder selbst wieder auf der Bühne gestanden sind. Es ist wie der neue Einsatz der Musik nach einer Generalpause. Mit gesteigerter Energie

strömt sie weiter. Alles wirkt nach der Unterbrechung farbiger und reicher. Ich hoffe zutiefst, dass auch die Generalpause des Kulturlebens etwas in unserer Beziehung zur Kunst verändern und erneuern wird. Kunst ist niemals „systemrelevant“ im Sinne der Grundversorgung mit Nahrungsmitteln, Medikamenten oder geheizten Wohnräumen.



Foto: Kollmer

Die Kunst ist etwas anderes. Sie kann entstehen, wenn wir innehalten und uns aus den unmittelbaren Zwängen des Alltags herauswinden; wenn wir nicht mehr fragen, was wir brauchen, sondern freiwillig mehr tun, als wir müssen; wenn wir von uns aus der Welt etwas zurückgeben, was wir in unserem Innersten empfinden und was sich nur in Farben, Formen, Geschichten, Szenen, Klängen oder Tönen sagen und gestalten lässt. Ein solcher künstlerischer Zugang zur Welt kann niemals ersetzt werden, was im realen Leben notwendig ist. Aber die Kunst kann dazu beitragen, die Not zu wenden, indem Sie unseren Blick und unsere Empfindungen weitet und über die oft bedrückenden Tatsachen des Lebens hinausweist.

12 Blickwinkel über die Kunst in ihrem aktuellen Kontext

Ein Beitrag von Amadeus Templeton, Cellist, Kulturmanager und u.a. Mitbegründer von TONALi

Wo die Kunst gerade steht, ist eine spannende, nicht ganz leicht zu beantwortende Frage. Wofür wir die Kunst brauchen, ist hingegen klar: Ohne die Kunst wird das Leben öde und leer. 12 subjektive Blickwinkel auf die Kunst in ihrem aktuellen Kontext mögen das aktivieren, was in uns allen ist – eben Kunst.

Blickwinkel 1: Entfesselte Kunst

Die Kunstszene überdenkt dieser Tage alles Bisherige, befreit sich in Produktionen, Schöpfungen und Wagnissen



Foto © Georg Tedeschi

von ritualisierten, tradierten, überholten Konventionen, Zwängen und Deutungshoheiten. Selten zuvor war vieles mit Blick auf die Zukunft so unklar, wie es heute ist. Was für eine Chance für die Kunst! Not macht erfinderisch! Und wer erfinderisch sein will, darf jetzt tabulos ran an all das, was nach Gestaltung, nach Kunst, nach geistig-schöpferischer Entwicklung sucht, ruft und fragt. In diesem Sinne entfesselt sich gegenwärtig die Kunst, wird frei – wird zum Wind des Wandels, also zur potenziellen Kraft, die es unbedingt braucht, um das zu bewältigen, was als Herausforderung erlebbar ist und vor uns steht.

Blickwinkel 2: Das Ändern leben

Ob sich etwas ändert, hängt ausschließlich von uns ab, also von jedem einzelnen Individuum. Das Ändern zu „leben“, ist die Aufgabe, die uns als Menschheit fordert und voran bringt. Wer etwas ändern will, braucht Utopien, Visionen, Gestaltungsfreude und Mut. Wie aber imaginieren wir das, was aus der



Zukunft heraus entsteht – was entstehen will? Wie inspirieren wir uns, um auf sinnhafte, auf zukunftsweisende Ideen zur Lösung sichtbar werdender Herausforderungen zu kommen? Die Künstler sind gefragt, hier ihre Möglichkeiten zu entdecken, da sie ggf. Instrumente gebildet haben, die in den Menschen das künstlerisch-schöpferische Potenzial zu wecken verstehen. Wer, wenn nicht die Künstler können das in Resonanz versetzen, was potenziell alle Individuen in eine weltempfindliche Verbindung bringt? Künstlerische Seelen sind weltempfindliche Seelen. Und eine gesunde Weltempfindlichkeit ist das, was Zukunft schafft.

Blickwinkel 3: Ich tu es, weil ich es kann

Joseph Beuys hat den Begriff der „sozialen Skulptur“ geprägt. Diesen auf die kleinsten Gemeinschaften, auf ganze Stadtteile, auf Demokratien zu projizieren, ist weiterhin spannend, da jedes einzelne Individuum dazu eingeladen ist, eben diese Skulpturen gestalterisch-künstlerisch mitzuprägen. Wer mitgestaltet, bewirkt etwas. Und wer etwas bewirkt, schafft Wirklichkeit. An das gestalterische Potenzial in sich zu glauben, das im Sinne des Gemeinwohls, im Sinne der Weltempfindlichkeit eingebracht werden kann, ist hilfreich, zumal der Mensch schon immer dazu berufen ist, die Welt zu gestalten, statt sie zu ertragen.

Blickwinkel 4: Denn die Kunst kann es
Die Pandemie hat das kulturelle Leben stark eingeschränkt. Der Verlust an Kunst wurde spürbar. Aber was sagt uns die Krise? Wollen wir zurück zu dem, was war? Besinnung tut Not. Wer raus will aus dem Erduldungsmoment – der viele lähmt – kann in die Gestaltung, kann durch künstlerisches bzw. kreativ-schöpferisches Tun das Ändern leben. Und wenn das Ändern keinen Selbstzweck, sondern einen zukunftsvollen Gemeinsinn stärkt, dann entwickelt sich daraus ein freier Weg, der alles kräftigt, alles in Beziehung zueinander bringt, was werden will.

Alle Bilder auf Seite 10, 11, 12 sind gemalt von Iris Templeton



Blickwinkel 5: Wem gehört die Kunst?

Die Kunst gehört im Sinne der „Freiheit im Geistesleben“ bzw. des „L'art pour l'art“ immer sich selbst. Sich selbst genügen reicht aber nicht mehr aus. All das, was in der Kunst Monolog ist, darf dialogischer werden, darf Teilhabe stiftender, offener, unfertiger sein. Es geht vielleicht weniger um das Senden von Botschaften (fertige Bilder, fertige Positionen, fertige Produktionen etc.), als um das Stiften von Anregungen, die zu gemeinschaftsbildenden Initialerlebnissen – also künstlerischen Erfahrungen – führen.



Blickwinkel 6: Künstlerische Handlungsspielräume

Wenn Künstler sich trauen, ihre Werke, ihre Fragen, ihre Positionen nicht mehr bis zu einem Punkt zu bringen, sondern unvollkommen zu lassen, nur bis zu einem Doppelpunkt zu kreieren, so entsteht ein offener Handlungsspielraum, ein „Kunst-Raum“, der gefüllt werden will, der das zu aktivieren sucht, was im Austausch, was in der Vervollkommenung, in der Ergänzung durch das Gegenüber – was im Dialog entsteht.

Blickwinkel 7: Offene Räume, offenes Bewusstsein, geöffnete Sinne

Es könnte so spannend werden, wenn Teilhabe nicht mehr eine Phrase, sondern eine gelebte Praxis wird. Die Gedankenbildung, die bis zu dieser Stelle im Text geführt hat, wird nun nicht mehr fortgeführt. Vielmehr entsteht hier Raum, um das „Angeregte“ selber fortzuschreiben.

Blickwinkel 8:

Blickwinkel 9:

Blickwinkel 10:

Blickwinkel 11:

Blickwinkel 12:

Und ich male dennoch

Von Joachim Heppner, Leiter der Kunstakademie Hamburg, Maler und Illustrator

Die Kunst ist systemirrelevant, denn es geht auch ohne sie. Das hat die Pandemie bewiesen. Warum? Weil unser System auf Rationalität und Funktionalität getrimmt ist und es ums Überleben geht. Das suggerieren uns die Ängste der Pandemie.

Erst kommt das Fressen, dann die Kultur. (In einer Abwandlung der berühmten Redensart nach Bertolt Brecht.) Mit einem vollen Bauch und betäubt von den Medien werden wir schon die Hirngespinnste der Kulturschaffenden vergessen.

Und ich male dennoch. Nehme den Pinsel und gebe den Farben einen Freiraum auf der Leinwand. Vielleicht ist es unnütz was ich mache, aber es ist nicht sinnlos. Vielleicht gibt es niemanden, der dieses Bild sehen wird, aber ich habe es leben lassen. Vielleicht trete ich es auch in die Tonne, aber zunächst ist es mei-

ne Herzenssehnsucht. Ich werde es immer wieder versuchen.

In den Farben steckt ein Leben, an das der rationale Verstand und das Denken nicht herankommt, das macht sie so geheimnisvoll. Es ist der Versuch aus dem Unbestimmten in die Zukunft zu leben, eine Imagination zu schaffen. Ich erlebe freie seelische Werte als Mensch.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Die Maßnahmen während der Pandemie sollen uns vor Ansteckung schützen, aber sie infizieren uns mit der Angst



Foto: privat

„Wasserspieglungen“ Fotos auf Seite 13 und 14 von Ulrich Herms



vor der Zukunft. Alles, was uns aber als Krise entgegenkommt, ist Ergebnis unseres Handelns aus der Vergangenheit. Zukunft ist das, was wir jetzt neu finden. Und da sehe ich eine große Einfallslosigkeit. Die Pandemie hat uns zu Wissenschaftsgläubigen gemacht. Dieselbe Wissenschaft, die in Produktion und Technik die Probleme geschaffen hat, soll sie jetzt beseitigen.

Nur langsam hinterfragen wir die Werte unserer Gesellschaft. Der Wert des Lebens zum Beispiel. Die Würde des Menschen. Gehört die Kunst nicht dazu? Ist es genug, Wohnung, Essen und Gesundheit zu sichern?

Meine Mutter lebt im Pflegeheim und war fast ein Jahr isoliert. In den Telefonaten sagt sie regelmäßig, sie sei im Gefängnis, ohne dass sie etwas verbrochen habe. Sie versteht die Welt nicht mehr. „Darf man das mit Menschen machen?“ fragt sie. Und dann steht da ein gemaltes Bild von mir an ihrem Fenster. „Weißt du, das hat einen ganz dunklen Himmel und ein Dorf mit weißen Dächern. Die Häuser sind auch ganz dunkel, aber die Fenster haben so ein warmes oranges Licht. Das sehe ich mir immer wieder an.“ An diesem Bild hält sie sich fest, es gibt ihr Hoffnung und Geborgenheit. Ich hatte es in einem Malkurs mit behinderten Menschen gemalt und ihr ganz unbedarft hingestellt, nicht ahnend, dass es für sie wichtig werden wird. Es ist keine große Kunst, aber ihr eine große Hilfe.



Vielleicht hat uns die Pandemie gelehrt, dass die Kunst Werte schafft, die unverzichtbar zum Menschen dazugehören. In diesem Sinne ist die Kunst eminent systemrelevant. So wie der Schlaf zum Menschen dazugehört, auch wenn er nichts weiter hervorbringt als Erholung. Wie viele Zeit schlafen wir? Wirtschaftlich gesehen eine unproduktive Zeit. Aber aus diesen Tiefen des Lebens schöpfen wir unsere Kraft. Aus diesen Tiefen des unbewussten Lebens schöpft aber die Kunst ihre Inspirationen, um Hoffnung, Werte und Zukunft zu geben. Nehmen wir einer Gesellschaft die Kunst, oder dezimieren wir die Kulturschaffenden, so wird sie wie ein Mensch mit Schlafentzug und mit Schlafstörung, nervös, unausgeglichen und gereizt. Wenn wir anerkennen, dass Kulturschaffende etwas von Lebensqualität in die Gesellschaft bringen, die zur Erneuerung und Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens notwendig ist, dann müssen wir sagen, sie ist systemrelevant. Sollte eine wohlhabende Gesellschaft sich diese

Kultur und die Künstler nicht leisten können? Wie viele Milliarden Euro haben wir zur Unterstützung an die Wirtschaft gezahlt, und womit sind die Künstler abgespeist worden? Ich plädiere dafür, dass man den Kulturschaffenden ein Grundeinkommen ausstellt, wovon sie die Grundbedürfnisse des Lebens bestreiten können. Mögen sie aus ihrem Vermögen der Gesellschaft an Lebenskräften zurückgeben, was diese nötig hat.

Erwachen für die Welt und den Menschen

Von Roswitha Meyer-Wahl, Sprachgestalterin, Schauspielerin, Theaterpädagogin

Die Haltung, die davon gespeist ist, in allen Dingen des Lebens, in jedem Menschen ein Verborgenes schlummernd zu wissen und zudem erfahren zu haben, dass künstlerisches Tun und Aufnehmen in jeglicher Form dieses Verborgene zum Vorschein, zum Leuchten bringen kann, ist mir so selbstverständlich, wie jeden Morgen in meinem Bett aufzuwachen. Es ist der Quell, aus dem heraus ich mit der Sprachgestaltung arbeite.

Durch das Zwiegespräch mit Dichtung, vor allem der Lyrik, betreten wir eine Welt, in der Worte, Sätze, Bilder durch eines Menschen Seele und Geist bereits geformt, verdichtet worden sind. Sie berühren tiefer als nur die Worte selbst es könnten. Wir können die Welt wie durch eine andere Seele erleben. Im Reich der Dichtung begegnen wir der Sprache jenseits der Kommunikationsebene, der Informationsebene, wir betreten ein Feld,

"Wasserspiegelungen" S. 15 und 16, Fotos von Ulrich Herms



in dem sich Wort, Musik und Bild vollkommen vereinen. Ein Stück Welt wird vor uns hingestellt,



Foto: privat

durch das wir mehr sehen von der Welt, als wir von uns aus sehen könnten. Die Ohren öffnen sich, auf dass sie mehr hören, als sie im Alltag hören können. Ein Vers lebt erst auf, wenn er gesprochen wird. Wie ein Feinschmecker kann der Sprechende in die Substanz der Worte eindringen. Nähe zum Wort entsteht und durch das Wort Nähe zu sich selbst. Die soziale Zukunft hängt am Einzelnen, an jedem Ich. Der Mensch ist die Quelle aller Sozialität, er ist es auch vor allem

durch die Sprache und sein Sprechen. Die Sprechkunst führt ihn an den Ich-Ort.

*„Unsere kranken Herzen kranken an dem Abstand, den wir halten.“
(Kate Tempest)*

Abstand halten kann es in der Kunst nicht geben, durch die Kunst kann und will der Abstand überwunden werden. Das gilt für den Abstand zur Welt und dem zu uns selbst. Finden den Ich-Ort, den Ort in dem der

zweite Mensch in mir erstarren kann für die Gegenwart, das fordert die Zeit und die Kunst von mir, damit ich jeder Zeit offen bin für den schöpferischen Augenblick. Das Menschsein ist „nichts Festes, Gewordenes“, es ist ein Werdendes. Nur da, wo etwas auf dem



Weg ist, ist der Mensch Mensch. Kunst treiben heißt schlichtweg Menschwerden. Im künstlerischen Sprechen ist das eine elementare Urerfahrung.

„Soziale Verunsicherung. Es ist genau die richtige Zeit zum Theater machen: Wir sind jetzt

umso mehr aufgefordert, den Menschen in seiner sozialen Dimension zu erforschen – uns im Miteinander neu zu entdecken. Kein Weg ist richtig oder falsch. Dass wir neu entdecken, aufbrechen, ist wichtig.“

(Worte einer Studierenden)

„Was sollen wir machen, wie wachen wir auf?

Wir schlafen so fest, nichts kommt an uns ran.“ (Kate Tempest)

Meine Antwort wäre: Ein künstlerisches Bewusstsein, Empfinden und Handeln entwickeln, das würde ein Erwachen für die Welt und den Anderen ermöglichen. Ein offener Weg.



Kunst muss sich gerade jetzt im Konkreten beweisen

von Ulrich Rölfig, Maler und Bildhauer

Die Selbsteinschätzung eines Künstlers ist in der Regel labil, meine wenigstens. Wozu wird Kunst gebraucht? Das entzieht sich weitgehend einer Benennung. Kunst muss ihre Relevanz von Fall zu Fall erweisen.

Durch die fragwürdige Tendenz der Pandemiebekämpfung, uns auf das biologische Überleben zu reduzieren, hatte die Kunst in den letzten anderthalb Jahren einen schweren Stand. Sie musste zurückstehen, wie andere gesellschaftliche Bereiche, teils aus verständlichen und nachvollziehbaren Gründen.

Bei mir wurden Ausstellungen abgesagt oder ins Unbestimmte verschoben. Eine Ausstellung im Natela Iankoshvili Museum in Tiflis/Georgien war für den April

„Chatia“ aus der Qedeli-Reihe, Ulrich Rölfig, Eitempera, 62x44cm, 2018



2020 geplant.

Alles war organisiert, Förderungen waren eingeworben, Plakate und Einladungen waren gedruckt, dann das Aus. Mein Flug wurde gestrichen, eine Ein- und Ausreise nach Georgien war nicht mehr sinnvoll möglich. Damals war Corona in Georgien noch wenig verbreitet, doch es wurden vorausschauend Maßnahmen ergriffen, wie in den meisten Ländern. In der Behinderteneinrichtung „Qedeli“ im Osten Georgiens, wo ich im Jahr 2018 Portraits von den Betreuten gemalt hatte, sind im Laufe des Jahres dann sämtliche Bewohner an Covid erkrankt. Glücklicherweise haben alle die Krankheit gut überstanden.

Mangels der Möglichkeit, in die Öffentlichkeit zu treten, war die Coronazeit eine Zeit konzentrierter Produktion. Ich habe künstlerische Projekte weiterverfolgt, die ich schon zuvor begonnen hatte. Und zwei Aufträge haben mich auf Trab gehalten.

Besonders herausfordernd war die Arbeit an einer Madonnenfigur für einen geplanten Bildstock in meinem Heimatdorf. Ich denke, Kunst muss sich gerade jetzt im Konkreten beweisen und ihre Möglichkeiten in jedem Anlauf erneut ausloten.



Foto von Michael Marczok

Liebe Leser*innen,
aufgrund der Corona-Bestimmungen ist es unsicher, unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfinden kann. Schauen Sie zur Sicherheit auf der Webseite der jeweiligen Einrichtung nach.

Mittwoch, 1. September

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, um 17.00 Uhr
Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor. Lernen Sie unsere unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und Masterstudiengänge kennen. Erfahren Sie aus erster Hand alles über Studienvoraussetzungen, Auswahl- und Anmeldeverfahren, sowie Finanzierung. Weitere Infos: www.waldorfseminar.de

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr
Die Erscheinungen des Lebens.
Einleitung und Gespräch. Dr. med. Andreas Knieß, Verant.: Mittwochs-Zweig

Donnerstag, 2. September

Christengemeinschaft Harburg, 19 Uhr
Aller guten Dinge sind vier
Betrachtungen mit Birgit Häckermann, Pfarrerin in Rendsburg

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 19.30 Uhr
Wie kann ich erleben, dass die Seele ein natürliches Vertrauen zu dem Denken hat?
Eine kurze Einführung von Martin Lehnert und Birgit Philipp mit anschließendem Seminar-Gespräch. Bitte mit Anmeldung unter 040/442411

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
BRENNPUNKT MENSCH Zukünftiges freisetzen – vom Lebenskünstler in unserer Biografie
Vortrag von Angelika Steinle

Michaels-Kirche, 20:00 – 21:30
Was hat die Dreigliederung mit der Christengemeinschaft zu tun? Eine Spurensuche
Vortrag Uwe Sondermann

2. und 3. September

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, Treffpunkt: am Steinkreis, 15:30 – 17:30
Kartoffelernte für Kinder
für Kinder ab 5 Jahren. Kosten: 1,00 pro kg selbst geerntete Kartoffeln, Anmeldung auf der Website

Freitag, 3. September

Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, 18.00 Uhr
Eine Stunde Glück. Gehmeditation und Singen
mit Susanne Trapp und Julia de Vries, T: 04541/8621-0

Samstag, 4. September

Auf dem Schul- und Kindergarten Gelände, Bergstedter Chaussee 205 – 209, 22395 Hamburg, von 9 bis 14 Uhr
Flohmarkt der Begegnungen! Verkaufen. Verspielen. Verspeisen.
Anmeldung eines Verkaufsstandes über christophorus-hamburg.de

Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, 11 Uhr
Ökologischer Landbau nach allen Regeln der Kunst
Landwirtschaftliche Führung mit Alfons Wiesler-Trapp

Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, 14:00 – 18:00, Ort: Wulfsdorfer Weg gegenüber der Feuerwehr
Wulfsdorfer Radelspaß
Ein Rad-Event der besonderen Art: Die Rad-sportgruppe am Robben Café organisiert einen kleinen Rundkurs, auf dem Menschen mit und ohne Assistenzbedarf fahren können. Veranstalter: Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. + Die Robben Wulfsdorf e.V.

Rudolf Steiner Buchhandlung, 18:00 Uhr
8. Lange Nacht der Literatur. Franz Werfel. Stern der Ungeborenen. Ein Reiseroman. Gelesen von Christian Nickel, Schauspieler
Ein Reisender zwischen den Welten und den Zeiten, geschaffen von Franz Werfel aus der Beschäftigung mit der Apokalypse des Johannes, erzählt von einer Gesellschaft, in der die Menschen frei von Schmerz, Krankheit, Alter und Not leben. Allerdings auch ohne Musik und Dichtung und ohne Arbeit. Unglaublich verdichtet bis in die innersten Auseinandersetzungen, berührt Franz Werfel, kurz vor seinem Tod, die philosophisch-gesellschaftlichen Fragen der Menschen.

Dieser Termin fällt aus:
Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr
"Ich weiß, dass ich mit Kräften umgehe." Vortrag von Rainer Rappmann,

Sonntag, 5. September

Michaels-Kirche, 11:15 – 12:15
„Astor Piazzolla 100“
Werke von Astor Piazzolla
Giorgi Khutsishvili Held – Querflöte, Alexej Beliakov – Gitarre

Christengemeinschaft Harburg, 11.30 Uhr
Lebendiges sehen – lebendiges Sehen
Ausstellungseröffnung von Beate Biebricher

Montag, 6. September

Im Livestream unter gls.de/mobilitaetswendelivestream, 18:30 – 20:30 Uhr, Einlass ab 18:15 Uhr
Beginn Mobilitätswende: Festgefahren?! Heute das Morgen gestalten
Saubere Luft, lebenswerte Städte, mehr Bewegung und gleichzeitig besserer Klimaschutz und Umweltgerechtigkeit – Mobilität der Zukunft meint eben nicht mehr nur die reine Bewegung von A nach B. Gesucht sind innovative, intelligente Lösungen. Auf dem Podium vier Gesprächsteilnehmer*innen, die jede und jeder einen ganz eigenen Blick auf die Mobilität der Zukunft werfen werden: – Cem

Özdemir, Bündnis 90/Die Grünen. Katja Diehl, Mobilitätsexpertin und Aktivistin, She Drives Mobility. Prof. Dr. Peter Hennicke, Ökonom und Buchautor, bis 2008 Präsident des Wuppertal Instituts. Mirko Schulte, Leitung GLS Mobilität, Ermöglicher, Impulsgeber und Macher für eine neue Mobilität. Anmeldung bis Mo, 6. Sep. 21. Veranstalter GLS Bank

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr
Woher? Wohin? Die atlantischen Kulturen, 1. Teil
Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Kursbeitrag 10,- pro Abend

Dienstag, 7. September

livestream unter gls.de/finanzierungbanklive, 18:00 – 19:00 Uhr, Einlass ab 17:45 Uhr
Wie finanziert sich eine Bank?
Janine Steeger im Gespräch mit Thomas Jorberg. Im seinem Vortrag erläutert GLS Bank Vorstandssprecher Thomas Jorberg, wie sich das Finanzsystem verändert hat und was das für die Finanzierung der Bank bedeutet. Im Anschluss stellt die Moderatorin Janine Steeger ihm Ihre Fragen aus dem Textchat.

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr
Dämonische Besessenheit in den Evangelien
mit Luke Barr. In den Evangelien finden wir immer wieder das Motiv der Besessenheit. Neben der Heilung von Krankheiten scheint dies ein integraler Bestandteil der Mission Christi zu sein. Was kann uns das sagen, und wie könnten wir viele der Phänomene der Gegenwart verstehen?

Mittwoch, 8. September

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
BRENNPUNKT MENSCH Das Mephistoprinzip und das Christusprinzip in der Wirtschaft
Wie wir zu einer christlichen Wirtschaftsweise kommen können. Vortrag von Christian Kreiß, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Aalen

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Von dem Wesen des empfindenden Organismus

Einleitung und Gespräch mit Dr. med. Martin Straube. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 9. September

Christengemeinschaft Harburg, 19 Uhr

Friedrich Schiller. Vorverkünder von Freiheit und Liebe

Vortrag von Ingrid Bartels

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Gesprächssalon – Geschichten die das Leben schreibt. Thema „Dialog zur Gesundheit und Eigenverantwortung“.

Anmeldung unter info@gesundheit-aktiv-nord.de. Siehe Veranstaltungsanzeigen

Michaels-Kirche, 20:00 Uhr

Kann die Dreigliederung Zukunftsimpulse für die Christengemeinschaft geben?

Einleitung und Gespräch

Freitag, 10. September

Magdalena-Gemeinde Bergedorf, 19.30 Uhr

Faszination und Faschismus hat das was miteinander zu tun?

Vortrag Gerhard Ertelmaier

Samstag, 11. September

Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 13.00 Uhr

Pflege und Förderung der Immunkräfte

Seminar mit Prof. Dr. Volker Fintelmann. Eintritt: 30,-. Rudolf Steiner Haus

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 11:00 – 17:00

Kartoffelfest

Fest im Freien mit Kartoffelbuddeln, Kinderaktivitäten, kulinarischer Vielfalt rund um die Kartoffel, Kaffee und Kuchen, Live-Musik, Kunsthandwerkermeile, offener Backstube und und und ... Eintritt frei. Das Kartoffelfest wird nach den gültigen Bestimmungen mit Hygienekonzept und Kontaktdatenerfassung voraussichtlich stattfinden.

Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, 23909

Fredeburg, 21 Uhr

Videoperformance von Christian Egelhaaf und Andreas Krohn

ca. 30 Min. Anschließend nächtlicher Rundgang durch die Ausstellung.

11./12. September

Rudolf Steiner Haus, Sa 19.00 – 21.00 Uhr/ So 10.00 – 14.00 Uhr

Anthroposophische Meditation

Meditationssseminar mit Prof. Dr. Christoph Hueck. Seminarbeitrag: 60,-, erm. 45,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg

Sonntag, 12. September

Rudolf Steiner Haus, 17.00 Uhr

Eurythmiesalon an der Alster „Wofür stehe ich?“

Zu Gast: Milena Hendel, Thomas Feyerabend und Jona Lindermayer. Hutkasse. Rudolf Steiner Haus Hamburg/Delphi Orga Team/Quo Vadis Impresariat

Alfred Schnitke Akademie International, 18:00 Uhr

George Sand – „Ich liebe, also bin ich“

Konzert mit Jutta Hoppe + C.A.zu Knyphausen. Tickets reservieren. Eintritt: 20,- / 15,-

Montag, 13. September

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Woher? Wohin? Die atlantischen Kulturen, 2. Teil, und ihr Nachleben

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Kursbeitrag 10,- pro Abend

Dienstag, 14. September

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Die Kunst der Gabe

Vortrag von Dr. Kai Fischer. Anmeldung: gts@treuhandstelle-hh.de. Verant.: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg

Donnerstag, 16. September

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

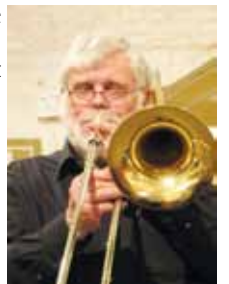
BRENNPUNKT MENSCH Seelischer Missbrauch, sexualisierte Gewalt. Eine Wunde der ganzen Gesellschaft.

Von der Perle dieses Schmerzes. Bericht einer Betroffenen. Vortrag und Aussprache Raphaela Kollmann / Barcelona

Alfred Schnitke Akademie, 19.30 Uhr

Schlagfertig ... jetzt! Lin CHEN, Schlagzeug, Heinz-Erich Gödecke, Posaune

Schlagzeug und Posaune allein sind in der Klassik nicht geläufig, aber jetzt eine Chance. Schlagfertig akustische Räume erschließen: eigenwillige Hoffnung in neuer Schönheit. Dazu Genauigkeiten komponieren. Darüber lässt sich reden und erzählen in diesem Hörsalon. Lin CHEN erlernte das Schlagzeugspiel zunächst in ihrer Heimat China, kam nach Deutschland und studierte an den Musikhochschulen in Weimar und Hamburg. Heinz-Erich Gödecke studierte Musik in Hamburg und ist seit Jahren weltweit unterwegs mit neuem Jazz und zeitgenössischer Musik als Solist, in Ensembles und als Komponist. Eintritt 20,- / erm.10,-



ZusammenLeben e.V. begleitet erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf im Nordosten Hamburgs.

Zur Ergänzung unseres Kollegiums suchen wir Sie (m/w/d)

- als **pädagogische Fachkraft** im **Wohnbereich** 25-30 Std./Woche, ab sofort
- als **Fachkraft für Finanzbuchhaltung** und **Büroorganisation**, 25 Std./Woche, ab sofort
- als **Freiwillige** im **FSJ** oder **BFD** 38,5 Std./Woche, ab sofort

www.zl-hamburg.de | kontakt@zl-hamburg.de

Tel. 040-604 00 36 | Ansprechpartnerin: Kirsten Nitsche

Freitag, 17. September

Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, Fredeburg, 19 Uhr
„Erde, ich spüre dich...“ Lyrischer Spaziergang

mit Julia de Vries und Sabine Reisener

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Uhrzeit bitte in der Schule erfragen

Klassenspiel der Klasse 8a

Samstag, 18. September

Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 13.30 Uhr

Meditation und inneres Leben „Vom Spruch zum Mantram“

Anregungen für den Aufbau einer Meditation mit Matthias Böls. Teilnahmegebühr: 30,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg

Rudolf Steiner Buchhandlung, ab 15 Uhr

Herbstfest zu Michaeli

Wir laden Sie/Euch herzlich ein, ab 15.00 Uhr bei Waffeln, Kuchen und Kaffee fädeln wir KETTEN, basteln ELFEN und ZWERGE. Um 16.30 Uhr und 17.00 Uhr freuen wir uns auf „ROTKÄPPCHEN“, das farbige Schattenspiel. Wir freuen uns auf ein heiteres Beisammensein bei wunderbaren Harfenklängen von Laura Tsertsvadze. Siehe Veranstaltungsanzeigen

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Uhrzeit bitte in der Schule erfragen

Klassenspiel der Klasse 8a

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Hunter – Tompson – Musik, Eurythmie & Schauspiel

mit Charlotte Frisch, Bettina Grube und Roswitha Meyer-Wahl. Eintritt: 15,-, ermäßigt 10,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg



Bild von Christo Anestev auf Pixabay

Sonntag, 19. September

Christengemeinschaft Harburg, 10.00 Uhr
Die Menschenweihehandlung mit der Weihe unseres neuen Altarbildes
 durch Christian Bartholl, Lenker der Region Norddeutschland

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Konzert zur Eröffnung des Studienjahres von MenschMusik Hamburg

mit Werken von Bartók, Messiaen, Schostakowitsch und Scriabin. Barbara Hanssen, Cello; Andreas Cessak, Klavier. Eintritt: 15,-



Bild von m1991 auf Pixabay

Montag, 20. September

Rudolf Steiner Haus, 19.00–21.00 Uhr

Ein möglicher Umgang mit der Corona-erkrankung.

Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse. Vortrag und Gespräch mit Christine Rüter. Eintritt: 10,-, erm. 5,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg, Gesundheit Aktiv nord

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Woher? Wohin? Die urindische und die urpersische Kultur

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Kursbeitrag 10,- pro Abend

Dienstag, 21. September

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Athen, Griechenland: Eindrücke von einem Besuch
 mit Luke Barr



Bild von Christo Anestev auf Pixabay

Mittwoch, 22. September

Christengemeinschaft Harburg, 19 Uhr
Das irische Christentum und die zukünftige Entwicklung der Christengemeinschaft

Vortrag von Uwe Sondermann, Pfarrer in HH-Blankenese

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Blut und Nerv

Einleitung und Gespräch mit Dr. med. Christoph Bernhardt. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 23. September

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

BRENNPUNKT MENSCH Der Geistige Beitrag zur Gesundheit

Vortrag von Laurens Hornemann, Pfarrer in Dortmund

Michaels-Kirche, 20:00 Uhr

Das zukünftige Erleben der göttlichen Welt. Anregungen aus dem irischen Christentum.

Vortrag zum 100. Geburtstag der Christengemeinschaft. Uwe Sondermann

24./25. September

Rudolf Steiner Haus, Fr, 17.00 – 21.00 Uhr/Sa 10.00 – 13.00 Uhr

101 Jahre „Geisteswissenschaft und Medizin“.

Festveranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann, Markus Treichler und Eva-Maria Batschko. Kostenbeitrag: 60,-, ermäßigt 45,- (inkl. Verpflegung). Carus Akademie, Rudolf Steiner Haus Hamburg

24. + 25. September

Christophorus Schule, Bergstedter Chaussee 205, 20.00 Uhr

Dr. med. H. Prätorius von C. Goetz
 12. Kl. Spiel

24. – 26. September

Rudolf Steiner Buchhandlung, Fr: 19.30 Uhr, Sa: 11 Uhr, So: 11 Uhr

Im Blick Rudolf Steiners: Der Grundirrtum der Naturwissenschaft und die Fundamentalfrage der Medizin

Seminar Wochenende mit Andreas Wilke. "... Er [der Herausgeber] fand ... den Grund vieler Irrtümer der modernen Naturwissenschaft in der ganz falschen Stellung, welche die letztere der einfachen Sinnesempfindung angewiesen hat. Unsere Wissenschaft verlegt alle sinnlichen Qualitäten (Ton, Farbe, Wärme etc.) in das Subjekt und ist der Meinung, daß «außerhalb» des Subjektes diesen Qualitäten nichts entspreche als Bewegungsvorgänge der Materie." Rudolf Steiner: »Goethes naturwissenschaftliche Schriften, III. Band« – VORREDE "... Wo immer diese Frage, diese Fundamentalfrage aufgetaucht ist ...: Wie kommt man eigentlich damit zurecht, daß die Krankheitsprozesse doch auch Naturprozesse sind? – da sucht man sich so bald wie möglich immer wiederum um die Sache zu drücken. ..." Rudolf Steiner: Vortragsnachschrift vom 21. März 1920 in Dornach. Anmeldung für dieses Seminar ist erforderlich! Kostenbeitrag: 70,- (Richtsatz)

Samstag, 25. September

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Joseph Beuys. Auf dem Weg zu einer Universaltherapie

Vortrag von Eugen Blume. Eintritt: 15,-, erm. 10,-, Studenten 5,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg, FIU Hamburg, Arbeitszentrum Nord

Lukas-Kirche

Abenteuernacht auf Gut Wulfsdorf

für Kinder von 8 – 10 Jahren, Handzettel und Anmeldung in der Gemeinde

Sonntag, 26. September

TONALi SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg, 19.00 Uhr

Interkultureller Salon. Grenzgänge: Wagnis – Fremdheit – Zukunft

Véronique Elling: Musikerin, Theaterfrau, Dozentin für Schauspiel. Henrik Giese: Pianist und Komponist, Dozent für Musik und Gesang. Nino Haratischili: Schriftstellerin, Theaterregisseurin, Dramatikerin. Moderation: Dr. Ursula Günther: Kirchenkreis Hamburg-Ost, Interkulturelle Kirche. Der interkulturelle Salon lädt mit musikalischen und literarischen Fenstern aus Frankreich, Deutschland und Georgien ein, sich von vergangenen und aktuellen Narrativen zu Exil berühren zu lassen und darüber ins Gespräch zu kommen. Anmeldung und Tickets: interkultur@kirche-hamburg-ost.de oder 040 519 000 915. Teilnahme Vor-Ort 18,- / ermäßigt 15,- inkl. Getränke und Imbiss. Die Kosten für ggf. erforderlichen Corona-Test müssen selbst getragen werden. Alternative Teilnahme über Live-Stream gegen freiwilligen Kostenbeitrag.

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Meine Liebe ist groß wie die weite Welt
Konzertabend mit Marret Winger (Sopran) und Matthias Veit (Piano) zum 150. Geburtstag von Christian Morgenstern. Eintritt: 15,-, erm. 10,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg



Bild von cocoparisienne auf Pixabay

Montag, 27. September

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Woher? Wohin? Die ägyptische Kultur und unser Geist

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Kursbeitrag 10,- pro Abend

Dienstag, 28. September

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

Michaeli: Die Angst und ihre Verwandlung
mit Luke Barr & Dr. Franka Göthe "Die Gefahr zu meiden ist auf Dauer nicht sicherer als sich ihr auszusetzen. Die Ängstlichen werden genau so oft erwischt wie die Mutigen." (Helen Keller)

Mittwoch 29. September

Lukas-Kirche, 16.30 Uhr

Michaelifest für Schulkinder

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19.30 Uhr

Die Idee der Erkenntnis, wie Rudolf Steiner sie feststellt, in ihrer Notwendigkeit für die Gegenwart.

Ein Gespräch zwischen Heidjer Reetz und Andreas Wilke. Bitte mit Anmeldung

Donnerstag, 30. September

Lukas-Kirche, 16.00 Uhr

Michaelifest für kleine Kinder (3–6 Jahre)

Christengemeinschaft Harburg, 19 Uhr

Raphael

Bildbetrachtungen mit Deborah Victoria Schütze

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

BRENNPUNKT MENSCH Die vier Stufen in der Menschenweihehandlung und die vier Schritte der spirituellen Konfliktbewältigung

Vortrag von Harry Lohse, Lenker der Region Bayern



Anfang Oktober

Freitag, 1. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Elise und Erna Wolfram: Leben im Umkreis Rudolf Steiners.

Zum Erscheinen ihrer Biografie von Rolf Speckner. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

1. – 3. Oktober

Rudolf Steiner Buchhandlung, ab 19.30 Uhr

Seminarwochenende mit Rüdiger Blankertz

Mitarbeit in der Geschäftsleitung gesucht

Die Rudolf Steiner Schule Harburg

mit angeschlossenem Kindergarten/Hort und der dazugehörige Förderverein suchen **Mitarbeiter/inn/en in der Geschäftsleitung** (hier: **Buchhaltung** Stellenumfang: 0,5 – 1,0). Das Kollegium befindet sich gerade in einem Verjüngungsprozess, sodass auch der Bereich der Verwaltung und Geschäftsleitung zusammen mit dem Vorstand und der Schulleitungskonferenz neu betrachtet wird. Somit umreißt diese Ausschreibung grob die folgenden Aufgaben und Anforderungen, die aber gemeinsam in der Zukunft weiter gestaltet und definiert werden sollen.

Aufgaben

- Vorbereitung Buchhaltung und Pflege von Buchungsstammdaten
- Mitarbeit bei der Budgetplanung, -erstellung und -überwachung
- Mitarbeit bei der Mittelbewirtschaftung (inkl. Rechnungsbearbeitung sowie Prüfung und Durchführung von Buchungsvorgaben nach haushaltsrechtlichen Vorgaben bzw. Anforderungen der Mittelgeber)
- Mitarbeit bei der Erstellung von Verwendungsnachweisen für öffentliche u. private Mittelgeber
- Systematische Vertrags- und Rechnungsablage
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Jahresbericht und -abschluss
- Unterstützung bei Drittmittelanträgen
- Pflege der Personalakten der Mitarbeiter
- Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Erstellung von Bescheinigungen für Ämter



Profil

- Identifikation mit der Waldorfpädagogik!
- Vorwissen und Erfahrungen in der Buchhaltung, bestenfalls eines (gemeinnützigen) Vereins
- Erfahrungen im Umgang mit MS Excel/ LibreOffice Calc, •bestenfalls Erfahrungen in der Vereinsverwaltung
- Erfahrung im Bereich der Personalsachbearbeitung
- Kenntnisse in der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Kenntnisse im Personal-, Schul- und Vereinsrecht
- eigenständiges Arbeiten
- Erfahrung mit Teamarbeit und Bereitschaft zur Mitarbeit in selbstorganisierter Gruppe

Wir bieten

Umfassende Einarbeitung. Ein an die Gehaltsordnung der Mitarbeiter/innen gebundenes Einheits-Gehalt. Die Chance, gemeinsam mit Kollegium und Vorstand die Schule in die Zukunft zu führen. Das Idyll in der Stadt: Unsere Schule ist eingebettet in eine hügelige Waldlandschaft in den „Schwarzen Bergen“, dem Naherholungsgebiet im Süden Hamburgs.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an:
bewerbung@rss-harburg.de – oder an:
Rudolf Steiner Schule Harburg, Klaus-M. Maurer,
Ehestorfer Heuweg 82, D 21149 Hamburg
Bei Nachfragen wenden sie sich gerne an
Herrn Klaus-M. Maurer, Tel.: 040-79 71 81 12

Samstag, 2. Oktober

Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, 11 Uhr

Unsere Kulturpflanzen sind Kulturgut
Führung mit unserem Gärtner und Saatgutzüchter Arne von Schulz

Sonntag, 3. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Ludwig van Beethoven – die Klaviersonate op. 111 in c-moll und der „Dr. Faustus“ von Thomas Mann

Lesung und Konzert mit Steffen Hartmann. Eintritt: 15,-, erm. 10,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg/MenschMusik

Termine

Montag, 4. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Woher? Wohin? Die griechisch-römische Kultur und unsere Seele1

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Kursbeitrag 10,- pro Abend

Weitere Termine von freien
Veranstaltern finden Sie in der
online-Ausgabe

Ein Konflikt ist
immer **Chance**
für Entwicklung

Stefanie von Laue
Mediation und Moderation

0160 - 88 60 557
info@vonlaue.com / www.vonlaue.com

Wir suchen ab sofort examinierte **Pflegefachkräfte, HEPs, Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen** (w/m/d) zur Betreuung unserer Menschen mit Unterstützungsbedarf (20-30 Std./Woche).



Gestalter*in.
Und Pflegefach-
kraft sein.

Haben Sie eine entsprechende Qualifikation und keine Scheu vor pflegerischen Assistenzleistungen? Wollen Sie selbständig, kreativ und beherzt bei uns mitgestalten? Dann erwarten Sie, neben viel Freiraum für eigene Ideen, ein aufgeschlossenes Team, eine leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersvorsorge sowie Fortbildungsmaßnahmen und Supervision.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung und gestalten Sie mit.
Christin Krüger, 04193 96610
info@eichenhof-alveslohe.de

Wir freuen auf Sie und Ihr Interesse.
eichenhof-alveslohe.de

CHRISTOPHORUS
SCHULE
HAMBURG



Fühlen Sie sich angesprochen!

Wir sind eine Waldorfschule, die Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Förderbedarfen in Kleinklassen mit höchstens 16 Schülern von der 1. bis zur 12. Klasse unterrichtet. Suchen Sie eine vielseitige und sinnerfüllte Arbeit in einem netten und engagierten Kollegium bei guter Bezahlung? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Wir suchen derzeit:

- **Klassenlehrer** (d/m/w)
Mit waldorfpädagogischer Ausbildung.
- **Sonderschulpädagoge** (d/m/w)
Fachstunden in kleinen Gruppen, Einzelförderung (ca. ½ – ¾ Stelle)
- **Mathematiklehrer** (d/m/w) für die Oberstufe, idealerweise mit Prüfungsberechtigung für den ESA/MSA, bis zu einer vollen Stelle möglich.
- **Turnlehrer** (d/m/w) ca. ¼-Stelle

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Taillebois oder Frau Mader unter:

bewerbung@christophorus-hamburg.de oder

Christophorus Schule – Personaleinstellung
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg

Telefon für Rückfragen: 040 – 604 428 – 10

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden nur im Januar und September oder zu ihrem jeweiligen Beginn abgedruckt

Rudolf Steiner Haus

ANTHROPOSOPHIE

montags, 19.30-21.00 Uhr

Woher? Wohin?

mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kursbeitrag: 10,- pro Abend. Auskunft: Helmut Eller (Tel. 603 88 84) und Rolf Speckner (Tel. 899 20 83). Siehe im jeweiligen Monat im Termin-kalender

montags 20.00 – 21.30 Uhr Beginn am 6.9.

„Über Wesen und Wirken Ahrimans“

Arbeit auf Grundlage der Mysteriendramen, der Michael-Briefe und ausgewählter Vorträge aus dem Jahre 1919. Die Arbeit dient dem tieferen Verständnis und der Verarbeitung der aktuellen Zeitereignisse. Textarbeit, Gespräch, gemeinsame Übungen. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag

donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr, Fortsetzung ab 2. September

Nationalökonomischer Kurs

Seminar mit Rolf Speckner zu den Vorträgen Rudolf Steiners (GA 340), 040 899 20 83, Seminarbeitrag: 5,- je Abend

freitags, 18.00 – 19.30 Uhr

Rudolf Steiner: Die Philosophie der Freiheit

Aktuell Arbeit an dem ersten Teil des Werkes Die Wissenschaft der Freiheit. Arbeitskreis unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Kirn 040 647 38 43

MEDIZIN / GESUNDHEIT

dienstags, 19.00 – 21.00 Uhr, 16. / 23. / 30.09., 21. / 28.10., 11./18. / 25.11.2021

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Acht Abende mit Angela Fleckenstein-Rottgardt. Kosten: Richtwert 380,00 incl. MwSt. (EUR 250,00 bis 450,00 nach Selbsteinschätzung).

Anmeldung: info@gesundheit-aktiv-nord.de

dienstags, 18.00 – 21.00 Uhr, 14. / 21. / 28.09., 19. / 26.10., 2.11.2021

Das Gesundheitscoaching „U-Health“

Möchten Sie gerne wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken? Dann machen Sie sich mit „U-Health“ auf den Weg, nehmen einen Perspektivwechsel ein, und erobern Sie sich ihre gesundheitlichen Anteile zurück. Kosten: EUR 280,- regulär, für Mitglieder von Gesundheit Aktiv Nord EUR 220. Preise verstehen sich inklusive einem Vorgespräch und einer 6-monatigen online-Nachbegleitung. Anmeldung: info@gesundheit-aktiv-nord.de

BIOGRAFISCHES SCHREIBEN

montags, 18.30 – 20.30 Uhr, 23. / 30.8. / 6. / 13.9.

Werkstatt für biografisch kreatives Schreiben

Kurs mit Christine Pflug und Maria Schulenburg. In dieser Werkstatt stellen wir uns schreibend unserer Biografie gegenüber. Das Verfassen von kurzen Texten kann helfen, den Sinn des Gelebten zu finden, die Essenz herauszufiltern, Vergangenes zu verarbeiten, den Zugang zur eigenen Kreativität zu finden. Kosten je Abend: 15,-. Anmeldung unter info@rudolf-steiner-haus.de oder 040 41 33 16 30

EURYTHMIE

dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr, 10., 17., 24., 31.08. und 07.09.2021

Vitaleurythmie – gerade jetzt besonders sinnvoll!

Durch die Arbeit an den Dynamischen Kraftfeldern der Laute bekommen die Teilnehmer*innen dieses Kurses an fünf Abenden etwas an die Hand, womit sie anschließend selbst weiterarbeiten und ihre Resilienz stärken können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – jede*r ist herzlich eingeladen mitzumachen! Kursbeitrag: 75,-, Mitglieder von Gesundheit Aktiv nord: 50,-. Anmeldung: info@gesundheit-aktiv-nord.de

mittwochs, 18.15 – 19.15 Uhr, 15.09. / 22.09. / 06.10. / 13.10. / 27.10. / 10.11.

„Karma-schau weckende Formen“

Das erste Goetheanum und Rudolf Steiners Kunstimpuls. Mit Übungen zur Schulung der inneren Leibes-Sinne. Anmeldung / Info: Frederike von Dall'Armi, vondallarmi@eurythmiewerk.de, 040 648 21 60. Beitrag: je 20,-, gesamt 110,-

mittwochs, 18.30 – 19.20 Uhr, wöchentlich Forschungsgruppe zum aktuellen Wochenspruch

mit Übungen und Gespräch. Freie Spende. Anleitung: Frederike von Dall'Armi 040 648 21 60. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus.

donnerstags, 17.15 – 18.30 Uhr

Heileurythmie in kleiner Gruppe

Basisübungen auf Grundlage der Angaben Rudolf Steiners, Verena Stael von Holsteins, sowie der therapeutischen Übungen zur musikalischen Heileurythmie durch Gerhard Weber. Die Kursleiterin richtet sich nach den Fragen der Anwesenden. Anmeldung: Frederike von Dall'Armi, dipl. Eurythmistin, Heileurythmistin, 040 648 21 60. oder vondallarmi@eurythmiewerk.de

donnerstags, 19.30 – 21.00 Uhr, wöchentlich

Lauteurythmie / Toneurythmie

Wir erarbeiten kleine Kunstwerke durch Musik und Dichtung. Kurs mit Tom Singer-Carpenter. Kursgebühr: 50,- / monatlich (Richtsatz, inkl. Klavierbegleitung) Info und Anmeldung unter 040 670 440 19

CHORSINGEN

montags, 17.30 – 19.15 Uhr, wöchentlich
Singen mit intensiver Stimmbildung
Gemischte Gruppe. Kanons und mehrstimmige Lieder. Notenkenntnisse nicht erforderlich. Anm. Monika Hiibus, 53 00 82 53 oder 0157 76 80 18 96

montags, 19.30 – 21.30 Uhr, wöchentlich

Chor am Mittelweg

4- bis 8-stimmige klassische Musik mit professioneller Stimmbildung. Leitung: Mariam Kiria 0176 76 10 59 59

dienstags, 16.30 – 17.45 Uhr, wöchentlich

Ich singe wieder!

Stimmbildung und einfachere Lieder in kleiner Gruppe – zum Reinschnuppern, zum sich selber kennen lernen, zum sich Trauen. Für die, die schon immer mal singen wollten. Anmeldung bei Monika Hiibus 53 00 82 53 oder 0157 76 80 18 96

dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr, wöchentlich

Singen mit intensiver Stimmbildung

Nur für Frauen! Kanons und mehrstimmige Gesänge. Anmeldung erwünscht bei Monika Hiibus 53 00 82 53 oder 0157 76 80 18 96

donnerstags, 18.45 – 20.15 Uhr,

wöchentlich Singen mit Freude!

Musikalische Reise durch den Kaukasus, den Balkan und die ganze Welt. Notenkenntnisse nicht erforderlich. Leitung: Mariam Kiria 0176 76 10 59 59

HEILEURYTHMIE / RHYTHMISCHE MASSAGE

dienstags, Termine / Behandlungen nach Absprache

Heileurythmie

Christiane Hagemann (Tel. 513 34 28) chr.hagemann@vital-eurythmie.de

Termine / Behandlungen nach Absprache

Heileurythmie

Martina Kiefer von Heynitz 840 67 67

mittwochs – freitags, Termine nach Absprache

Rhythmische Massage

Kassenabrechnung eventuell möglich, Martina Kiefer von Heynitz 840 67 67

MEDIATION

3 Module: 17./18. Sept., 22./23. Okt., 19./20. Nov. Fr 15.00 – 19.00 h / Sa 10.00 – 14.00 h

Helfende und hemmende Kräfte in der Mediation – Werkzeuge für die Zukunft

Erweiterte Mediationsmethoden der Eskalationsstufen nach Friedrich Glasl; mit Fortbildungsbescheinigung. Zielgruppe: Mediator*innen, Jurist*innen, Pädagog*innen, Schlichtungskreise. Max. 10 TN. Seminarleitung: Heidemarie Hoff, Mediatorin, Pädagogin, Sporttrainerin. Kosten: Pro Modul 350,-, 3 Module gesamt 900,-. Kontakt: info@akademie-heidemariehoff.hamburg.

Christengemeinschaft Harburg

dienstags um 19:00 Uhr

Das Lukasevangelium
mit Tabea Hattenhauer

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

Religionskreis Stade – Das Vaterunser
Informationen und Termine über Tabea Hattenhauer

Sonntagswerkstatt

Für Schulkinder während der Weihehandlung,
Infos: Florentine Kroug. Tel. 04187 321 322

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr.

Sonntagsfeier für Kinder vor dem Schulalter

Informationen über Astrid Böhme. Tel.: 040 30 71 63 70

Jeden 1. Sonntag im Monat

Gemeindefrühstück

Um Beiträge fürs Buffet wird herzlich gebeten!

freitags 19.00 – 20.30 Uhr

Singen im Gemeindechor

Lieder aus aller Welt. Informationen und Termine über Heike Kaden. Tel.: : 040 6365 4535

dienstags ab dem 10.8. von 18.00 bis 18.30 Uhr

Eurythmie als heilende Bewegung

Informationen über Astrid Klose, Tel.: 01520 9531099

Magdalena-Gemeinde Bergedorf

Montags vierzehntäglich, 19.30h

Arbeit am Markusevangelium

Auskunft bei Frau Hammerstein: 04155-499339

Michaels-Kirche

montags, 20.15 (14-tägig)

Die Perikopen im Jahreslauf

Gesprächskreis für Männer, Leitung: Uwe Sondermann

dienstags, 10.00 Uhr

Das Johannes-Evangelium

Leitung: Uwe Sondermann

dienstags, 11.15 – 12.15 und 12.00–13.00 Uhr

Eurythmie

Leitung: Konstanze Schertel

dienstags, 17.00 – 19.00

Chor

Leitung: Gundula Albrecht

dienstags, 19.30

Das Matthäus-Evangelium

Leitung: Uwe Sondermann

donnerstags, 9.30

Der Lebenslauf des Menschen und die sieben Sakramente

Gesprächskreis für Eltern u.a. Interessierte.
Ltg: Ingeborg Heins



Lukas-Kirche

montags, 10.10 Uhr, vierzehntägig

Arbeit am Matthäusevangelium

Vergegenwärtigung zur Stärkung des Alltags,
Mit Alexandra Messias

dienstags, alle 14 Tage, 19 Uhr

Das Johannesevangelium

Brigitte Olle, Anm. 04102 - 777 612 oder
brigitte.olle@web.de

dienstags, 16.30 Uhr, vierzehntägig. 7.9., 28.9.

Alltag und Evangelium

Durch das Bild zum Wort. Betrachtungen mit
Christian Bartholl

dienstags, 17.00 Uhr, monatlich, 08.09., 05.10.

Meditation für den Frieden

Mit Christian Bartholl

mittwochs, 20.00 Uhr, 1.9., 22.9..

Wie schaffe ich das???

Bewältigung von Krankheitsschicksalen im Familienalltag. Mit Anke Nerlich

mittwochs, 20.00 Uhr, 29.9..

Arbeitsgruppe Meditation. Im Sinnlichen das Übersinnliche suchen

Christian Bartholl, Wiederbeginn nach Aus-
hang und Absprache

donnerstags, 9.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 – 3 Jahren; Anke Nerlich, Tel. 360 92 918. Aufgrund der aktuellen Situation erfragen Sie bitte bei Frau Nerlich, ob die Gruppe stattfinden kann.

freitags, 14–19 Uhr

Waldgruppe

Treffpunkt am Wartehäuschen der Bergstedter Schule. Aufgrund der aktuellen Situation erfragen Sie bitte bei Marcus Knausenberger, ob die Gruppe stattfinden kann.

Kinderfeste

Information: Sarah Knausenberger, Tel. 226 03 053; Sonja Sommerlatte, Tel. 601 06 89; Stefanie Walther, Tel. 47 11 86 40

Gemeindeorchester

Leitung: Ulf Mummert, Tel. 04171 72872

dienstags um 20 Uhr – 21.30:

Chor der Lukaskirche

mit Liedern aus aller Welt – und Sonja Sommerlatte

Musik im Kultus

Information: Anke Nerlich



angela fleckenstein-rottgardt
Sinn stiften für Menschen & Organisationen

Coaching und Gesundheitscoaching
gute Führung im Leben
Beziehungskonflikte

Seminare und Workshops
Resilienz und Achtsamkeit
Achtsam Führen

www.fleckenstein-rottgardt.de angela@fleckenstein-rottgardt.de



Die Freie Waldorfschule Stade sucht
ab sofort oder später eine*e Kolleg*in
für das Fach

Französisch

mit Berechtigung zur Abnahme des Abiturs.
Deputatsgröße ab 50%, in Kombination mit
weiteren Nebenfächern ist ein höherer
Stellenumfang möglich.

Des Weiteren suchen wir
eine Lehrkraft für

Mathematik und Physik

(w / m / d) in der Oberstufe mit einer
Prüfungsberechtigung für das Abitur.
Der Deputatsumfang
beträgt 24 / 24 Stunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Stade
Personalkreis
Henning-von-Tresckow-Weg 2
21684 Stade

s.ganske@waldorfschule-stade.de


Freie Waldorfschule Stade
www.waldorfschule-stade.de

Herbstfest zu Michaeli

**Samstag, 18. September, Rudolf Steiner
Buchhandlung, ab 15 Uhr**

Wir laden Sie/Euch herzlich ein, ab 15.00
Uhr bei Waffeln, Kuchen und Kaffee
fädeln wir KETTEN, basteln ELFEN und
ZWERGE. Um 16.30 Uhr und 17.00 Uhr
freuen wir uns auf „ROTKÄPPCHEN“,
das farbige Schattenspiel. Wir freuen
uns auf ein heiteres Beisammensein bei
wunderbaren Harfenklängen von Laura
Tsertsvadze.



**Unter der Rubrik
„Veranstaltungsanzeigen“
können auch Einrichtungen und
Veranstalter aus dem Umkreis der
Leserschaft ihre Veranstaltungen
(gegen einen Kostenbeitrag von 1,50
pro Zeile = 40 Anschläge) abdrucken
lassen. Die Redaktion weist darauf
hin, dass die Inhalte nicht überprüft
und bewertet werden.**

 GEHTHERUTTEN UND ENERGETISCHE BALANCEN	Sie wollen einen geschulten Blick von außen ? • Einzelberatungen • 3-stündige Workshops in Kleingruppen • Systemisches Arbeiten, ressourcenfördernd und lösungsorientiert • Neue Klarheit • Wachsende Entwicklung • Innere Ruhe Nach Absprache in Klein Nordende, HH-Ottensen, Pinneberg	 Anja-Bettina Wieth Gesundheitspraktikerin Biografieberaterin BodyTalk-System Tel.: 0 41 21 - 27 68 225 energetischebalancen.de
---	---	---

Das Gesundheitscoaching „U-Health“

Gesundheit gestalten –
Krankheit umdenken



Durch eine körperliche Erkrankung kann das Leben grundlegend verändert werden. Das beeinflusst den ganzen Menschen – seinen Alltag, seine sozialen Beziehungen, seinen Lebensentwurf. Bei U-Health lernen Sie, Gesundheit und Krankheit neu zu verstehen, einen angemessenen Umgang mit Krankheitssymptomen und Beschwerden zu finden, um den Alltag entsprechend zu gestalten. In fünf Schritten können Sie wieder zu Gestalter*innen Ihrer Gesundheit werden, auch wenn Sie gesundheitlich eingeschränkt sind.

Möchten Sie gerne wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken?

Dann machen Sie sich mit uns und „U-Health“ auf den Weg.

Sie können auch bei uns einen Einzelterminen buchen, wenn Sie sich in der Gruppe unwohl fühlen oder der Termin nicht für Sie passt.

Weitere Infos: www.gesundheit-aktiv-nord.de

Seminartermine: 14.09. Info Abend, 21.09., 27.09., 19.10., 26.10., 02.11., 09.11.2021, jeweils 18 – 21 Uhr

Kosten: EUR 280,00 regulär

für Mitglieder von Gesundheit Aktiv nord EUR 220,-

Preise verstehen sich inclusive einer 6 – monatigen Nachbegleitung online.

Ermäßigung für Geringverdiener bitte nachfragen.

Ratenzahlung nach individueller Vereinbarung möglich

Anmeldung: info@gesundheit-aktiv-nord.de

Seminarleiterinnen:

Angela Fleckenstein: U-Health Trainerin, Mindfulness Leadership Trainerin, systemisches Coaching, Biographiearbeit, Vorstand bei Gesundheit Aktiv nord

Birgit Volkerding: U-Health-Trainerin, Prozessarbeiterin, deep democracy, sensitives Coaching, Biographiearbeit, Familienaufstellungen, Vorstand bei Gesundheit Aktiv nord

Gesprächsalon – Geschichten, die das Leben schreibt



Wir möchten Sie ganz herzlich einladen zu unserem ersten „Gesprächsalon“ zu dem Thema „Dialog zur Gesundheit und Eigenverantwortung“

Donnerstag, 9. September 2021, 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-13, Hamburg

Anmeldung unter info@gesundheit-aktiv-nord.de

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Homepage vom Rudolf-Steiner-Haus

Moderiert wird der Abend von Birgit Volkerding und Angela Fleckenstein

Der hygienische Okkultismus

Eine zukünftige Fähigkeit des heilsamen Wirkens für die Menschheit

Vortrag von Dr. Astrid Engelbrecht

am 13. Oktober 2021, 19.30 Uhr im Rudolf Steiner Haus



Ehemalige Ahrensburger Heimleitung veröffentlicht Demenz-Buch

Sieben Jahre leitete sie das Tobias-Haus, nun gibt Christine Berg in dem Ratgeber „Demenz verstehen“ ganzheitliche Tipps für Angehörige.

Partnern, Kindern oder Freunden von Menschen mit Demenz mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – das gehörte für Christine Berg in ihren sieben Jahren als Heimleitung des Ahrensburger Pflegeheims Tobias-Haus zum Alltag. Ihre Erfahrungen hat die 52-Jährige nun genutzt, um einen Ratgeber zu schreiben. „Demenz verstehen – Hilfe für Angehörige und Freunde“ erscheint am 17. Juni 2021 bei Nymphenburger.

In dem Buch geht es darum, wie Angehörige und Freunde Menschen mit Demenz achtsam begleiten können. „Wie auch immer sich eine Demenz äußert – der Betroffene begibt sich auf eine Reise ins Ungewisse. Wir möchten sein Umfeld ermuntern, ihn dabei aufmerksam, neugierig und liebevoll zu begleiten und einen Rahmen zu schaffen, der ihm diesen Weg erleichtert“, so Berg. Gleichzeitig kommen auch Tabu-Themen wie herausforderndes Verhalten oder sexuelle Bedürfnisse demenziell veränderter Menschen zur Sprache.

Als Co-Autorin war Kati Imbeck mit von der Partie, die ebenfalls für das Tobias-Haus gearbeitet hat: zunächst als Alltagsbegleiterin und dann als Presse-Referentin. Auf ihrem Blog www.katicares.com berichtete die 41-Jährige zudem

schon mehrfach über Bewohner und Aktionen des Ahrensburger Pflegeheims.

Fundiert und leicht verständlich beschreiben die beiden Autorinnen in dem Ratgeber Charakteristik und Symptome der Diagnose Demenz. Ihre ganzheitlichen Tipps zeigen, wie Angehörige die Betroffenen unterstützen und für sich selbst sorgen können: von der Gestaltung des Alltags bis zu Methoden für innere Ruhe und Verständnis. Checklisten, wichtige Adressen und Erfahrungsberichte unterstützen dabei, auch schwere Krisen zu meistern.

Kati Imbeck, Christine Berg "Demenz verstehen" 128 Seiten, Breitklappenbroschur

EURO/D 12,00 ISBN 978-3-96860-009-3

Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart

ET: Juni 2021





Rudolf-Steiner-Schule
Bergedorf

...Hamburgs schönster Waldorf-Campus

Wir suchen eine*n:

Erzieher*in

für unseren Hort – mit staatl. Anerkennung
oder vergleichbarer Qualifikation

Bergedorf liegt im Osten Hamburgs. Sie sind
schnell in der City, aber auch im Grünen oder
an der Elbe.

Möchten Sie als engagierte
Erzieherpersönlichkeit oder auch als
Quereinsteiger*in an unserer Schule tätig
werden und diese mitgestalten? Haben Sie
Interesse an Waldorfpädagogik?

Wir freuen uns über ihre Bewerbung!

Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
fon: 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
für Anthroposophie

Buch und
Begegnung



Rudolf-Steiner-Straße 303
20148 Hamburg

Telefon: 040/44 24 11 Fax: 040/44 18 30 43
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de Mail: 7001 fax: 040/43 10 10
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de Web: 1010 fax: 040/43 10 10



**Verein zur Förderung
der Waldorfpädagogik
Lüneburg e.V.**

Der Verein zur Förderung der
Waldorfpädagogik Lüneburg sucht

ab sofort eine*n
Klassenlehrer*in
für unsere gut geführte 5. Klasse

ab 01/22, spätestens 08/22 eine*n
Eurythmielehrer*in
bis Volldeputat

sowie **ab sofort** Kolleg*innen
für die **Oberstufe** in den Fächern
Mathematik
Physik

Sie sind ideenreich, offen für Neues und
haben ein abgeschlossenes Fachstudium.
Sie möchten Kinder und Jugendliche so
unterrichten, dass sie ihre Fähigkeiten
entwickeln und ihre Persönlichkeit aus-
bilden können.

Sie sind kommunikativ und möchten sich
gerne in die Gestaltung des Schulorga-
nismus einbringen.

Wir bieten Ihnen eine fundierte Einarbei-
tung durch ein erfahrenes Fachkollegium,
Möglichkeiten zur fachlichen Nachquali-
fikation sowie waldorfpädagogische Fort-
bildungen.

Besuchen Sie gerne unsere Homepage.
Wir freuen uns auf Sie & Ihre Bewerbung an:

bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Rudolf Steiner Schule Lüneburg
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg
Telefon 0 41 31 / 8 61 00
www.waldorf-lueneburg.de

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. , Mi 16 - 19 h, Fr 16-18 h. Für andere Zeiten Tel. 040-510 332 kontaktieren.
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Zweigbüro T: 040 539 43 94 (AB)
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Auskunft: Dietrich Karnatz T. 040-735 55 82 und Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Rißmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen. Auskunft: Peter Drescher, Tel: 04122-52493
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22669 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Dienstag und Donnerstag 9:00-13:00 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de, Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Magdalena-Gemeinde, Bergedorf-Lüneburg-Wendland, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle im Tobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elms-horn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 040 41 30 861
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- fördern und begleiten, Martinswerk Nord gGmbH, Bergstedter Markt 1, 22395 Hamburg, www.foerdernundbegleiten.de, post@foerdernundbegleiten.de
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Budi
Vogthof BG e.V.
Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Gerd-Joachim Schulz
§ Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)
Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)
Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)
Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)
Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)

Börnestraße 18-20, 22089 Hamburg
Tel.: 040 / 866 40 81
Fax: 040 / 86 71 04
Email: g-j.schulz@t-online.de

Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit,
gern Hausbesuche.

Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher

BUCHBINDEREI
ERDMANN
HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230

Ein Leben lang gut sehen
mit natürlichen Methoden



Dipl. Psych. Marita von Berghes
Ordinger Weg 9 • 22609 Hamburg
Tel. 040 - 82 71 38 • marita@berghes.de
www.wiedergutsehen.de

ADVERTISING
Design
EDITORIAL
CORPORATE
IDENTITY/C
WEBDESIGN

RENÉ VON FALKENBURG DESIGN

www.von-falkenburg.de

- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
 - Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
 - Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
 - Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
 - Kinderheim Heidjehof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
 - „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
 - Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Wellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
 - Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
 - Humanopolis GmbH, Groß Malchau 50, 29597 Stoeetze, www.humanopolis.de; info@humanopolis.de, Tel.: 05872/99091-0
 - Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
 - Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
 - Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
 - ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.
- ### Kindergärten
- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71. www.kindergarten-in-den-walddoerfern.de
 - Waldorfkinderkärten Bargteheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargteheide, sekretariat@waldorfkinderkärten-bargteheide.de, www.waldorfkinderkärten-bargteheide.de
 - Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderkärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40) 85 98 47, hantel@waldorfkinderkärten-hamburg.de, www.waldorfkinderkärten-hamburg.de
 - Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
 - Interkultureller Waldorfkinderkärten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45 und Veringstr. 3, 21107 Hamburg, Tel.: 040-271 60 900, E-Mail: mail@interwaldorf-hamburg.de, www.interwaldorf.de
 - Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
 - Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813

- Waldorfkinderkärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfkinderkärten-altona.de
- Waldorfkinderkärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfkinderkärten-altona.de
- Waldorfkinderkärten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, www.kigamitte.de, E-Mail: waldorfkinderkärten@alterabenstrasse.de, www.alterabenstrasse.de, Tel. 45000377
- Waldorfkinderkärten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfkinderkärten Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Bogenstraße 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420 80 23, E-Mail: info@waldorfkinderkärten-hh.de
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkinderkärten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkinderkärten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkinderkärten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkinderkärten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkinderkärten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkinderkärten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkinderkärten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkinderkärten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkinderkärten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfkinderkärten Stade, Henning-von-Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, 04141 / 411 473 www.waldorfkinderkärten-stade.de
- Waldorfkinderkärten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkinderkärten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkinderkärten Bad Oldesloe, Rumpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkinderkärten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfkinderkärten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkinderkärten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkinderkärten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkinderkärten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn

- Waldorfkinderkärten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkinderkärten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkinderkärten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkinderkärten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkinderkärten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtSchaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel. 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Würme, Im Dorfe 20, 21256 Würme, Tel.: 04187/479 www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Robben-Café Ahrensburg, Bornkampsweg 31a, 22926 Ahrensburg, www.robben-cafe.de und 04102-6951982

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ [e-mail: info@demeter-im-norden.de](mailto:info@demeter-im-norden.de)
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg-Tel.: 040-85179268-0, Fax: 040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.org
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzscheule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzscheule-hamburg.de

- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelbrecht, Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögengeweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V., c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Kontakt : 040 811340 . info@gesundheits-aktiv-nord.de www.gesundheit-aktiv-nord.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel. 04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Bräuer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- TONaLi SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kielort 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz, Verein zur Förderung der Waldorfbildung, Hufnerstr. 20, 22083 Hamburg, T. 04053548906, www.wbfs-hamburg.de
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bund der Freien Waldorfschulen, Kaiser-Wilhelm-Str. 89, 20355 Hamburg, <http://waldorfschule.de>, Tel.: +49 (0) 40 3410 7699-0
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de, www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22

Adressen/Impressum

- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude), T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, schule@waldorf-apensen.eu
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötker-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Stade e.V., Henning-von-Tresckow-Weg 2, 21684 Stade, 04141 / 510 521 www.waldorfschule-stade.de
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@waldorfschule-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherapie, Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Regionalstelle Norddeutschland, c/o Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel: +49 (0)40 88 88 86 21, Mobil: +49 (0) 1525 2451132, E-Mail: regio-nord@freunde-waldorf.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de



Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN 56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).



Bioenergetic-Gesundheitspraxis

Georg Weimer, Groten Hoff 6, 22359 Hamburg

Erziehungsberatung

für Erwachsene
Lernhilfen für Schulkinder und Jugendliche
Behandlung von ADHS

Energie- und Frequenztherapie

Schwermetallausleitung
Stress und Burnout
Allergien
Zellregeneration
Magen- und Darmkrankheiten
Säure-Basen-Regulation
Immunsystem stärken

Elektrosmog

Hilfen bei Elektrosmogsensibilität

Lichtphotonen-Therapie mit dem AN-DI-Energetik-Korrektor

Einsatz zur gesundheitlichen Vorsorge, bei akuten Beschwerden und Nachsorge empfohlen

Kontakt und Terminvereinbarungen:

+49 15167650847
www.georgweimer.de

Alle Leistungen werden privat abgerechnet

memento mori Bestatterinnen



Mozartstr 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804

info@bestatterinnen.de
www.bestatterinnen.de

Mit Abschiedsräumen
in Winterhude:
„Ausklang -
Begegnung am Fleet“



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

www.Piano-Dilger.de 200 Klaviere & Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



PC persönlich

Computer-Dienstleistungen, Beratung
und Schulung für privat und Gewerbe.

Hard- und Software, Netz, Datenschutz,
Windows, Linux, freie Software.
Persönlich, schnell und günstig.
Ich helfe Ihnen, sich selbst zu helfen.

0174-323 80 66 info@datennutz.de

Christine Pflug

Heilpraktikerin für Psychotherapie
Biografiearbeit • Paarberatung • Entwicklungsbegleitung

www.Christine-Pflug.de

Mittelweg 147 • 20148 Hamburg
Tel.: 040 410 41 71 • E-Mail: C.Pflug@net.de



Workshop experimentelles Malen mit Paul Pollock, 10. – 15. Oktober 2021 in Mölln, Naturpark Lauenburgische Seen, Infos: Lauenburgischer Kunstverein e.V. Heidmarie Ehlke, 04542-83207 ehlke@web.de, www.l-kv.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Kaminholz aus eigener Produktion, Preis auf Anfrage, Lieferung frei Haus. Garten- und Hofservice von ZusammenLeben GmbH. Infos unter: 040-644 216 16, garten@zl-hamburg.de oder www.zl-hamburg.de.

hinweis
Ihre
Kleinanzeige

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• **Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

hinweis
Ihr
Abonnement
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

Wir vermieten schöne Räume in HH-Ottensen am Wochenende für Seminare + Mo, Di Nachmittag für Massagen, Beratung, o.ä. Tel. 040-430 80 81 (Mo, Di + Do, Fr 10-12 h)

Raum frei in den Praxen am Mittelweg 13. Wir suchen eine/n freiberuflich tätige/n **Arzt/Ärztin oder TherapeutIn** für unsere Praxen-Gemeinschaft neben dem Rudolf-Steiner-Haus. Ein Labor ist vorhanden. Nähere Informationen bei Dr. med. Corinna Bendig, Tel.: **040 444 054 12**

Naturgemäße Obstbaumpflege und Schnitt, Pflanzung von alten und robusten Sorten, Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, Obstgärten und essbaren Landschaften. Individuelle Beratung und ganzheitliche Konzeption, Workshops und Schnittkurse. Verjüngung und Altbaumsanierung. Tobias Kneuker 040 - 22 81 65 67 - www.obstbaumschnitt.info

Klavierstimmung in gewohnter gleichschwebender oder in neuer, wohltemperierter Stimmung bietet ehemaliger Waldorflehrer an: 040/37 4292 33 oder Peter.Clements@t-online.de



original Paul-Gerorg Meister, phelude

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

Haus im Glück – Ostsee nahe Dahme/Grömitz. Freundl. ökologisches Ferienhaus für 2 bis 8 Personen mit großem Garten, T 04363-9035318, www.ferienhausimglucke.de



Bild von Peggy Choucair auf Pixabay

Restaurierte Geige (Mittenwald, um 1900), spielbereit, zu verleihen oder zu verkaufen. Mit Bogen u. Kasten. Preis VS. Tel. 04104/5655

Dreiviertel Geige (Schülergeige), überholt und spielbereit, zu verleihen oder zu verkaufen. Mit Bogen u. Kasten. Preis VS. Tel 04104/5655

Gemütl. 2-ZWG. 50 qm, zusätzl. Kaminofen, Terrasse und Garten auf schönem Resthof in der Göhrde zu vermieten. Wir freuen uns über **anthroposophisch-spirituell Interessierte und wachsame Mitdenker** des (Corona-)Zeitgeschehens. Karl-maria@posteo.de

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Sonniges Dachstudio mit eigenem Bad in Rahlstedt-Oldenfelde (Nähe U-Farmsen): In unserem Haus mit naturnahem Garten vermieten wir das schönste Zimmer: 24 lichtdurchflutete Quadratmeter mit einem eigenen kleinen Badezimmer, einer Küchenzeile und einem Mini-Spitzboden. 1. Stock, möbliert, 450,- Warmmiete. Ruhige Wohnlage, frei ab 1.9.2021. Wir freuen uns über einen Mieter oder eine Mieterin, der oder die nicht raucht und sich an Kinderstimmen nicht stört. Anfragen bitte an dachstudio-oldenfelde@web.de

Zukunftsorientiertes Altenwohnprojekt. Auf einem biologisch-dynamischen Bauernhof hat Altenwohnprojekt ab 01.11.2021 eine Whg frei. Info: klostersee.org

Ostseeperle privat zu vermieten: In einem Neubau Zwei-Familienhaus vermieten wir ab Januar 2022 das Erdgeschoss, barrierearm, 95qm und das Obergeschoss mit großem Westbalkon, 80 qm, wahlweise getrennt, auch gerne mit Garten, 3,5 Km von der Natur Ostseeküste von Groß Schwansee entfernt, in 23942 Kalkhorst. Auf dem Grundstück ist evt. auch noch neben dem Kirschbaum ein "tiny house" Stellplatz möglich. Schumacher 0451-794894



EFFENBERGER
LAND- UND FORSTBETRIEB

BIO DEXTER RINDFLEISCH direkt vom Erzeuger



EFFENBERGER
LAND- UND FORSTBETRIEB

DE-ÖKO-003

Unsere Dexter-Rinder in Mecklenburg-Vorpommern haben 365 Tage im Jahr Freilauf auf saftigen und kräuterreichen Weiden. Die Jungtiere wachsen bei den Müttern auf. Im Winter bekommen sie Heu aus eigener Erzeugung. Es wird kein Kraftfutter eingesetzt.

Diese natürliche Weidehaltung ergibt hervorragendes, feinmarmoriertes, schmackhaftes Fleisch. Die Tiere werden per Weideschuss stressfrei geschlachtet. Wir verwerten das ganze geschlachtete Tier, das unser Landschlachter Rüdiger Lauck nach Ihren Wünschen zerlegt.

KONTAKT & BESTELLUNG:

Thomas Effenberger

info@effenberger-vollkornbaeckerei.de

(Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer und die gewünschte Rückrufzeit an.)

Telefon 0163 - 43 68 464

ANGEBOT:

Mischpakete:

Braten, Hack, Steak, Suppenfleisch, Rouladen, Gulasch	5 kg	100 €
	10 kg	190 €
Hundefutter	2 kg	20 €
Knochen	kg	5 €
Innereien	kg	7 €
Filet	kg	70 €

1/4 Rind im Stück:

Vorderviertel	35–50 kg	10 €/kg
Hinterviertel	40–65 kg	12 €/kg



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode -
fair produziert

Laden Hamburg: Grindelallee 166 | 20144 Hamburg | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h